

# Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt

---

Nr. 25 München, den 31. Oktober 1994

---

Datum	Inhalt	Seite
24. 9. 1994	Bekanntmachung der Neufassung der Anlagen 1 und 2 zum Gesetz über kommunale Wahlbeamte 2022-1-I	978
12. 10. 1994	Zweite Verordnung zur Änderung der Vergabeverordnung ZVS ..... 2210-8-2-1-1-K	980
17. 10. 1994	Vierte Verordnung zur Änderung der Wirtschaftsschulordnung ..... 2236-5-1-K	981

---

2022-1-I

**Bekanntmachung  
der Neufassung der Anlagen 1 und 2  
zum Gesetz über kommunale Wahlbeamte**

**Vom 24. September 1994**

Auf Grund von Art. 136 Satz 2 und Art. 72 Abs. 3 Satz 2 des Gesetzes über kommunale Wahlbeamte (KWBG) in Verbindung mit dem Bundesbesoldungs- und -versorgungsanpassungsgesetz 1994 vom 24. August 1994 (BGBl I S. 2229) werden nachstehend die Anlagen 1 und 2 zum KWBG in der **ab 1. Januar 1995 geltenden Fassung** bekanntgemacht.

München, den 24. September 1994

**Bayerisches Staatsministerium des Innern**

Dr. Günther Beckstein, Staatsminister

Anlage 1

**Entschädigungen  
für die ehrenamtlichen ersten Bürgermeister  
(gültig ab 1. Januar 1995)**

Einwohner der Gemeinde	monatliche Entschädigung
bis 1 000	596,86 bis 2 864,95 DM
1 001 bis 3 000	2 745,57 bis 5 013,65 DM
3 001 bis 5 000	4 297,41 bis 5 968,64 DM
über 5 000	5 013,65 bis 6 446,12 DM.

Anlage 2

**Dienstaufwandsentschädigungen  
für die Beamten auf Zeit  
(gültig ab 1. Januar 1995)**

**A. Erste Bürgermeister**

1. kreisangehöriger Gemeinden	202,71 bis 810,70 DM
2. kreisfreier Gemeinden und Großer Kreisstädte	
a) bis 50 000 Einwohner	405,27 bis 1 215,98 DM
b) von 50 001 bis 100 000 Einwohner	607,97 bis 1 418,66 DM
c) über 100 000 Einwohner	810,70 bis 1 621,33 DM

**B. Weitere Bürgermeister und berufsmäßige Gemeinderatsmitglieder**

1. kreisangehöriger Gemeinden	162,17 bis 648,57 DM
2. kreisfreier Gemeinden und Großer Kreisstädte	
a) bis 50 000 Einwohner	324,28 bis 972,77 DM
b) von 50 001 bis 100 000 Einwohner	486,39 bis 1 134,92 DM
c) über 100 000 Einwohner	648,57 bis 1 297,03 DM

**C. Landräte**

1 013,35 bis 1 418,66 DM  
monatlich.

2210-8-2-1-1-K

## **Zweite Verordnung zur Änderung der Vergabeverordnung ZVS**

**Vom 12. Oktober 1994**

Auf Grund von Art. 11 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Staatsvertrags über die Vergabe von Studienplätzen vom 19. Februar 1988 (GVBl S. 18, BayRS 2210-8-2-K), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. April 1994 (GVBl S. 296), in Verbindung mit Art. 16 Abs. 1 Nrn. 1 bis 13 des Staatsvertrags über die Vergabe von Studienplätzen vom 12. März 1992 (GVBl 1993 S. 14, BayRS 2210-8-1-1-K), erläßt das Bayerische Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst folgende Verordnung:

### § 1

Die Verordnung über die zentrale Vergabe von Studienplätzen und die Durchführung eines Feststellungsverfahrens (Vergabeverordnung ZVS) vom 18. November 1993 (GVBl S. 886, BayRS 2210-8-2-1-1-K), geändert durch Verordnung vom 12. April 1994 (GVBl S. 310), wird wie folgt geändert:

§ 27 Abs. 1 Satz 2 Halbsatz 2 erhält folgende Fassung:

„bei einer Bewerbung für ein Wintersemester werden zwei Bewerbungssemester gezählt, wenn in dem Studiengang, für den die Bewerbung erfolgt ist, in dem darauffolgenden Sommersemester keine zentrale Vergabe der Studienplätze erfolgte und sich die Bewerberin oder der Bewerber zu diesem Sommersemester für keinen anderen Studiengang des besonderen Auswahlverfahrens beworben hat.“

### § 2

<sup>1</sup>Diese Verordnung tritt am 1. Dezember 1994 in Kraft. <sup>2</sup>Sie gilt erstmals für das Vergabeverfahren zum Sommersemester 1995.

München, den 12. Oktober 1994

**Bayerisches Staatsministerium  
für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst**

Hans Zehetmair, Staatsminister

2236-5-1-K

## Vierte Verordnung zur Änderung der Wirtschaftsschulordnung

Vom 17. Oktober 1994

Auf Grund von Art. 44 Abs. 2 Satz 1, Art. 45 Abs. 2 Satz 4, Art. 46 Abs. 4 Satz 3, Art. 89 und Art. 128 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen erläßt das Bayerische Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst folgende Verordnung:

### § 1

Die Schulordnung für die Wirtschaftsschulen in Bayern (Wirtschaftsschulordnung – WSO) vom 25. August 1983 (GVBl S. 971, BayRS 2236-5-1-K), zuletzt geändert durch Verordnung vom 5. August 1991 (GVBl S. 300, ber. 1992 S. 35), wird wie folgt geändert:

1. § 4 Abs. 1 Nr. 3 erhält folgende Fassung:

„3. am 30. Juni des jeweiligen Kalenderjahres das 15. Lebensjahr (vierstufige Wirtschaftsschule) bzw. das 16. Lebensjahr (dreistufige Wirtschaftsschule) noch nicht vollendet hat; über Ausnahmen in besonderen Fällen entscheidet der Schulleiter;“.

2. § 20 Abs. 2 Satz 3 erhält folgende Fassung:

„Sie muß spätestens am letzten Unterrichtstag des Schuljahres mit Wirkung für das folgende Schuljahr erfolgen; eine spätere Abmeldung ist nur aus wichtigem Grund zulässig.“.

3. § 26 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Die Entscheidung über Durchführung und Verbindlichkeit sonstiger Schulveranstaltungen trifft unbeschadet § 73 Nr. 2 und § 93 Abs. 2 der Schulleiter.“.

4. § 29 wird wie folgt geändert:

a) Dem Absatz 1 wird folgender Satz 2 angefügt:  
„<sup>2</sup>Die Entscheidung trifft der Schulleiter.“.

b) Die Absätze 4 und 5 werden aufgehoben.

5. Dem § 38 Abs. 2 wird folgender Satz 3 angefügt:

„<sup>3</sup>Eine mündliche Ersatzprüfung kann angesetzt werden, wenn in einem Fach mit Schulaufgaben die mündlichen Leistungen des Schülers wegen seiner Versäumnisse nicht hinreichend beurteilt werden können.“.

6. In § 48 Abs. 2 Satz 2 werden die Worte „beim Archiv“ durch das Wort „bei“ ersetzt.

7. In § 65 Abs. 1 werden die Worte „von der zuständigen Regierung hierfür bestimmten öffentlichen Schule“ durch die Worte „öffentlichen Wirtschaftsschule“ ersetzt.

8. § 66 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Die Zulassung ist bis spätestens zum 1. März bei der öffentlichen Wirtschaftsschule

zu beantragen, an der die Prüfung abgelegt werden soll.“.

9. § 102 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 wird aufgehoben.

b) Der bisherige Absatz 3 wird Absatz 2.

10. § 110 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 2 Satz 1 werden nach dem Wort „Staatsministerium“ die Worte „oder die von ihm bestimmte Stelle“ eingefügt.

b) In Absatz 4 werden nach dem Wort „Kultus“ ein Komma und die Worte „Wissenschaft und Kunst“ eingefügt.

11. § 113 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„(2) <sup>1</sup>Das Mitbringen und Mitführen von gefährlichen Gegenständen ist den Schülern untersagt. <sup>2</sup>Die Schule hat solche Gegenstände wegzunehmen und sicherzustellen. <sup>3</sup>In gleicher Weise kann die Schule bei sonstigen Gegenständen verfahren, die den Unterricht oder die Ordnung der Schule stören können oder stören. <sup>4</sup>Über die Rückgabe derartiger Gegenstände entscheidet der Schulleiter; in den Fällen des Satzes 2 darf die Rückgabe, soweit dieser nicht anderweitige Bestimmungen entgegenstehen, nur an die Erziehungsberechtigten des Schülers erfolgen.“.

12. Die Anlage wird wie folgt geändert:

a) Bei den Fächern „Religionslehre“ und „Sport“ wird jeweils das Fußnotenzeichen „<sup>9</sup>“ angefügt.

b) In der Überschrift des Abschnittes III wird die Textstelle „(Wahlfächer) <sup>1</sup>, <sup>7</sup>“ durch die Textstelle „(Wahlfächer) <sup>1</sup>, <sup>7</sup>, <sup>9</sup>“ ersetzt.

c) In den Anmerkungen zu den Stundentafeln wird folgende Nummer 9 angefügt:

„<sup>9</sup> Der Schulleiter kann in besonderen Fällen abweichend von § 23 Abs. 3 in diesen Fächern sowie im Fall des Art. 47 Abs. 1 BayEUG auch im Fach Ethik Unterricht jahrgangsstufenübergreifend einrichten.“.

### § 2

Auf Grund der geänderten Artikelfolge des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. Juli 1994 (GVBl S. 689) werden außerdem die Verweisungen in der Wirtschaftsschulordnung auf das Bayerische Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen wie folgt geändert:

<b>bisher</b>	<b>neu</b>
Art. 4	Art. 5
Art. 5	Art. 6
Art. 13	Art. 14
Art. 13 Abs. 3	Art. 14 Abs. 3 Satz 2
Art. 23	Art. 44
Art. 24	Art. 45
Art. 25	Art. 46
Art. 26	Art. 47
Art. 27	Art. 48
Art. 28	Art. 49
Art. 29	Art. 50
Art. 30	Art. 51
Art. 31	Art. 52
Art. 32	Art. 53
Art. 33	Art. 54
Art. 34	Art. 55
Art. 35	Art. 56
Art. 36	Art. 57
Art. 37	Art. 58
Art. 40	Art. 62
Art. 41	Art. 63
Art. 42	Art. 64
Art. 43	Art. 65
Art. 44	Art. 66
Art. 46	Art. 68
Art. 47	Art. 69
Art. 52	Art. 74
Art. 54	Art. 76
Art. 61	Art. 84
Art. 62	Art. 85
Art. 63	Art. 86
Art. 63 Abs. 2 Nrn. 4 und 5	Art. 86 Abs. 2 Nrn. 4 bis 6
Art. 64	Art. 87
Art. 65	Art. 88
Art. 66	Art. 89
Art. 67	Art. 90
Art. 69	Art. 92
Art. 69 Abs. 4	Art. 92 Abs. 5 Sätze 1 und 2
Art. 70	Art. 93
Art. 78	Art. 100
Art. 87	Art. 111
Art. 91	Art. 117

§ 3

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. September 1994 in Kraft.

München, den 17. Oktober 1994

**Bayerisches Staatsministerium  
für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst**

Hans Zehetmair, Staatsminister

**Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt**

Max Schick GmbH, Druckerei und Verlag  
Karl-Schmid-Straße 13, 81829 München  
Postvertriebsstück – Gebühr bezahlt

---

**Herausgeber/Redaktion: Bayerische Staatskanzlei, Franz-Josef-Strauß-Ring 1, 80539 München**

Das Bayerische Gesetz- und Verordnungsblatt wird nach Bedarf ausgegeben, in der Regel zweimal im Monat.

Die Herstellung erfolgt aus **100 % Altpapier**.

**Herstellung und Vertrieb:** Max Schick GmbH, Druckerei und Verlag, Karl-Schmid-Straße 13, 81829 München, Tel. 0 89 / 42 92 01 / 02, Telefax 0 89 / 42 84 88, Bankverbindung: Postgiroamt München, Kto. 25 05 60-800, BLZ 700 100 80

**Bezug:** Das Bayerische Gesetz- und Verordnungsblatt wird im Namen und für Rechnung des Herausgebers von der Max Schick GmbH ausgeliefert. Bestellungen sind ausschließlich an die Max Schick GmbH zu richten. Ausgaben, die älter sind als 5 Jahre, sind im Einzelverkauf nicht erhältlich. Abbestellungen müssen bis spätestens 31. Oktober eines Jahres mit Wirkung vom Beginn des folgenden Kalenderjahres bei der Max Schick GmbH eingehen. Reklamationen wegen fehlerhafter oder nicht erhaltener Exemplare müssen spätestens 1 Monat nach deren Erscheinungsdatum schriftlich oder per Telefax beim Verlag eingehen. Nach dieser Frist ist eine gebührenfreie Ersatzlieferung nicht mehr möglich.

**Bezugspreis** für den laufenden Bezug jährlich DM 46,20 (unterliegt nicht der gesetzlichen Mehrwertsteuer), für Einzelnummern bis 8 Seiten DM 3,00, für weitere 4 angefangene Seiten DM 0,70, ab 48 Seiten Umfang für je weitere 8 angefangene Seiten DM 0,70 + Versand.